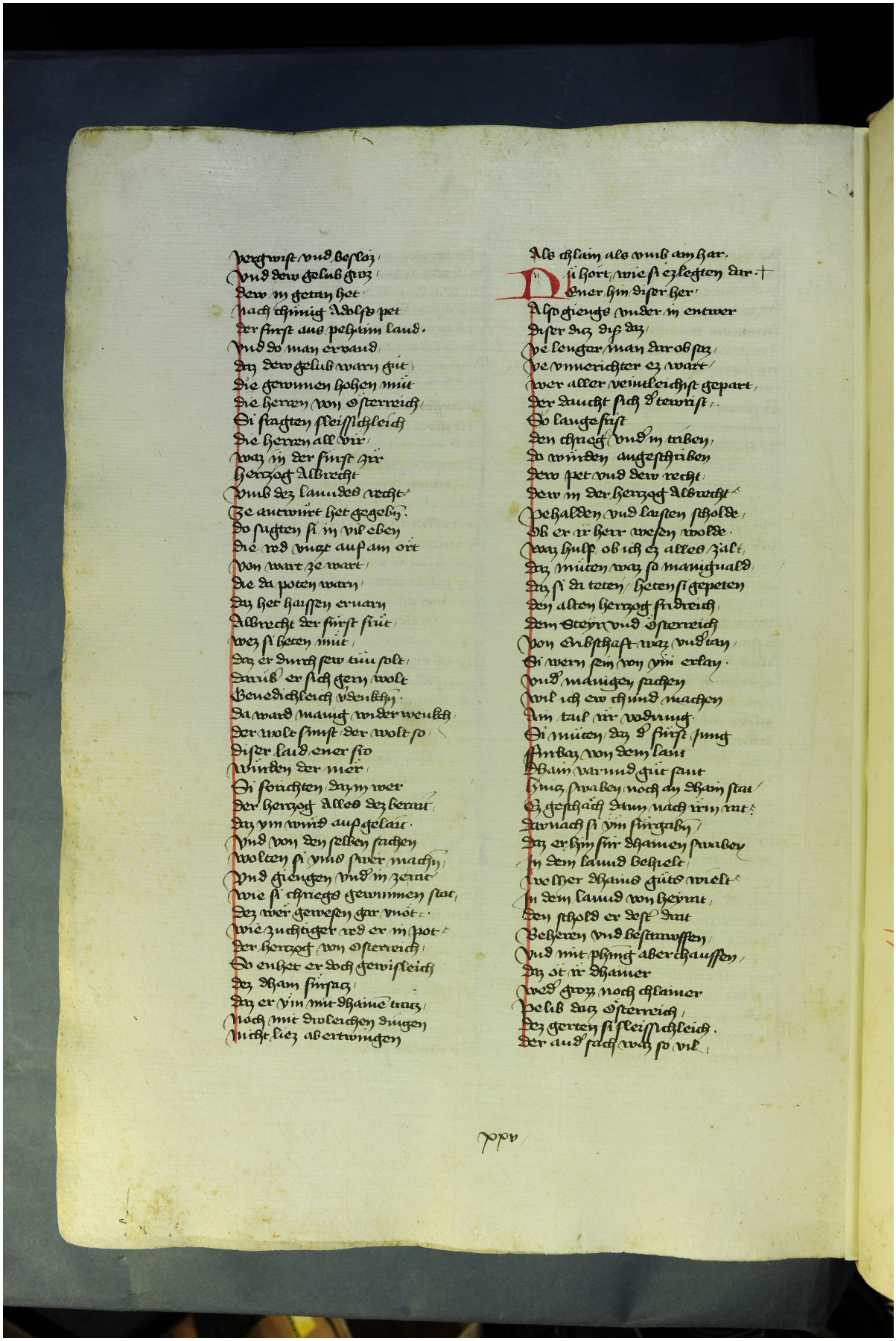
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift



Als schlain als vmb ain har.
Di hort, wie si ez lezten dar +
Ener hin diser her
Also giengs vnder in entwer
Diser daz dis daz
Ve lengar man dar ob saz
Ve vnnerichter ez wart
Wer aller vermeichst gepart
Der daucht sich s'tewrist.
So langes frist
Den chrieg vnd in triben
Do wurden angestriben
Dew pet vnd dew recht
Dew in der herzog Albrecht
Behalden vnd lassen scholde
Ob er ir herr wesen wolde.
Waz hilf, ob ich ez alles zilt,
Daz mütten waz so manigvald
Daz si di toten heten si gepeten
Den alten herzog Friderich
Dem Steyr vnd Österreich
Von erbschaft waz vnd tay
Di wern sein von vin erlay.
Vnd' manigen sachen
Wil ich ew chund machen
Am taul ir wdrung.
Di mütten daz s'fürst sung
Fürbaz von dem lant
Dham varnud gut sant
Lung, swaben, nach dy Dham stat
Ez geschach dann nach irm rat:
Darnach si vm singraby
Daz er him fur Dhamen sunder
In dem lannd beschest
Welcher Dhamb güts wolt
In dem lannd von heime
Den scholt er dest dant
Beheren vnd bestanden
Vnd mit pfing aberchaufen
Daz ot ir Dhamer
Weder groz noch chlainer
Belib daz Österreich
Dez gerten si fleissichleich.
Der aud sach waz so vil

ppv